

[www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)

# Unser Brief

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim



Nummer 168 – Juni bis August 2018



90 Jahre  
VCP Bad Nauheim



## Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt und Impressum	22	Kreuz, Kippa und Kopftuch
3	Vorwort: Um Gottes Willen! Ein Marienlied ...	23	Zauberhaftes Baltikum
5	90 Jahre VCP Bad Nauheim	24	Willkommen im Iran
7	Konfirmationen 2018	28	Weltladenexpedition
9	Gemeindefest	29	Niemand verlässt seine Heimat ohne Grund
10	Neues aus dem KV	30	Die Evangelische Familienbildung stellt sich vor
11	Thomas-Messe	32	Kinderwochenende Familienklettern
12	Neues aus dem Orgelbaukreis	33	Frühlingsgottesdienst Lee Boulevard
15	Consonare und das Kammerorchester	34	Kinderseite
16	Kirchenmusikalische Veranstaltungen	38	Freude und Leid
17	Zehn Jahre Jazz und Texte	39	Wohin kann ich mich wenden
18	Kirchenführer Digital		
20	Unsere Gottesdienste		

*Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:*

Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bellis Naturheilpraxis, Diakoniewerk Elisabethhaus, Hohenstein Rechtsanwälte und Steuerberater, M&K Immobilien, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfr. Dr. U. Becke, T. Zingel, P. Kittlaus,  
Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: v. Prosch, M. Jetzen, R. Reitz, T. Leichtweiß, U. Becke, U. Leichtweiß,  
U. Schröder, C. Kühn

Rückseite: Armenische Kirche in Esfahan, Iran

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. August 2018

## Um Gottes willen! Ein Marienlied ...

So schoss es mir durch den Kopf, als die Gemeinde in der kleinen Klosterkapelle mit ihrer Andacht begann. Zur ökumenischen Fahrt im Seniorenkreis gehört traditionell eine Maien- und damit Marienandacht. Und trotz aller angenehmen Atmosphäre in der mir vertrauten Gruppe zusammen mit dem katholischen Amtskollegen spürte ich eine mentale Blockade. Es war die nicht seltene konfessionelle Ur-Angst vor der praktizierten Ökumene: Ich soll da irgendwie hinübergezogen werden in ein fremdes



Carlo Maratta: Maria mit Kind

Terrain. Aber was um Gottes willen ist denn Ökumene Anderes als ein sich gegenseitiges Begegnen in neuem unvertrautem Gelände, jeweils wechselseitig? Ökumene heißt, die eigenen Grenzen freiwillig und neugierig überschreiten. Ökumene kann und darf aber nie heißen: den Anderen oder die Andere über die Grenze hinüber zu zerren ins jeweils eigene Terrain, damit er oder sie dann für immer dort bleibe. Mut gehört dazu, die eigenen Grenzen zu überschreiten, Offenheit und Neugier. All das hat ja auch der Gesprächs- und Begegnungspartner, der uns für eine Zeit aufnimmt in seine Gemeinschaft.

Ökumene soll und muss heißen: die eigenen Grenzen ins Neue, Offene,

Unvertraute so lange hin und her zu überschreiten, bis wir das Trennende der Grenze kaum noch wahrnehmen und anfangen, wirkliche lebendige dauerhafte Brücken zu bauen, ja bis vielleicht endlich der Traum von neuer Einheit und Wiederherstellung altvertrauter Einheit ganz allmählich Wirklichkeit wird.

Ganz sonderbar, welches Bild, welche Geste mir da spontan in den Sinn kommt: die mit großen Hoffnungen befrachtete Begegnung zweier Politiker aus gänzlich

unterschiedlichen Systemen, beide aber begabt mit großem Sinn für symbolische Gesten: Moon Jae-in und Kim Jong-un, die beiden wichtigsten Politiker der beiden koreanischen Staaten. Nachdem der Diktator aus dem Norden vor den Kameras der Weltpresse die Grenze überschritt, lud er seinen Gesprächspartner aus dem demokratischen Süden ein, dasselbe zu tun in die andere Richtung. So mag Wiedervereinigung beginnen; mit dem eindrucksvollen und zeichenhaften Hin und Her der Grenzüberschreitung. Ein ungewohntes fremdes Marienlied mitzusingen, so kann das aussehen.

*Ihr Pfr. Dr. Ulrich Becke*

Anzeige



Hohenstein  
Rechtsanwälte · Steuerberater

Dr. KATH RENZEL SCHEFFLER SCHEIBE

PartGmbH



- Ihre Ansprechpartner für
- ▶ **Testamentsgestaltung**
  - ▶ **Vermögensnachfolge**

**Kerstin Scheffler**  
Steuerberaterin

**Ingo Renzel**  
Rechtsanwalt,  
Fachanwalt  
für Familienrecht

► Adresse:

Auf dem Hohenstein 7  
61231 Bad Nauheim

Terminvereinbarung unter:

**06032 / 701 60 90**  
**info@krs-hohenstein.de**

Anzeige

Sie leiden schon seit geraumer Zeit unter einer Allergie? Wie wäre es, wenn es eine Lösung für Ihr Problem gäbe? Nehmen Sie Kontakt zu mir auf.

Gerne stelle ich Ihnen meinen **Behandlungsansatz vor.**



**Bellis**  
Naturheilpraxis

Jasna Patricia Müller  
Heilpraktikerin

Arthur-Weber-Weg 5  
61231 Bad Nauheim

Tel.: **+49 6032 - 30 77 410**

[www.bellis-naturheilpraxis.de](http://www.bellis-naturheilpraxis.de)



## 90 Jahre VCP Bad Nauheim Jubiläumsfest am 18. August 2018

1928 begann der damalige Jugendpfarrer Paul Gerhard Schäfer mit einigen Jungen mit der Pfadfinderarbeit in Bad Nauheim. Ein Jahr später begründete Pfarrer Schäfer gemeinsam mit seiner Frau auch die Mädchenpfadfinderarbeit (später als EMP – Evangelische Mädchenpfadfinderschaft). Im Sommer 1929 wurde das erste Landheim auf dem heutigen „Uhu“ bei Langenhain-Ziegenberg eingeweiht. Nach dem 2. Weltkrieg – das Landheim wurde 1939 von der Hitlerjugend in Brand gesteckt – wurden die Christlichen Pfadfinder von Pfarrer Georg Schnabel wieder aufgebaut.

Die Vereinigung zum koedukativen VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) erfolgte schließlich 1973. Bis zum heutigen Tag ist der VCP Bad Nauheim ein wichtiger Teil der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde.

Derzeit hat der Stamm gut 100 Mitglieder, von denen etwa 70 auf Lagern, bei Aktionen und in Gruppenstunden aktiv sind.

**Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP Bad Nauheim laden alle Aktiven, Ehemaligen, Eltern sowie Freundinnen und Freunde zum großen Jubiläumsfest am 18. August 2018 in den Gemeindegarten am Höhenweg ein.**

Das Fest beginnt um 17 Uhr mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel; im Anschluss wird die zu diesem Anlass erstellte Stammeschronik vorgestellt, bevor der Abend am Lagerfeuer ausklingen wird. Anmeldung unter **90@vcpbn.de** ist erforderlich.

*Thomas Leichtweiß*





## Konfirmationen 2018

In diesem Jahr wurden an zwei Sonntagen im Mai etwa 40 Jugendliche in der Bad Nauheimer Dankeskirche konfirmiert. Pfarrerin Meike Naumann bezog sich auf das „Glaubensbekenntnis in seiner kürzesten Form: Jesus Christus, Gottes Sohn, unser Retter.“ Sie erinnerte an den Konfirmationsunterricht, in dem die Beschäftigung mit Jesus breiten Raum einnahm und forderte die Jugendlichen dazu auf, ihr eigenes Leben nach den Maßstäben Jesu zu gestalten. „Wer sich ehrlich bemüht, so zu leben, der folgt der Stimme seines Gewissens und seines Herzens, der verbreitet Hoffnung, fragt danach, was in den Augen Gottes

in der einen oder anderen Situation das Richtige ist und hat auch etwas zum Danken, weil er weiß, dass alles, was er ist und hat, ein Geschenk Gottes ist.“

Zur festlichen Gestaltung der Gottesdienste trug der Gospelchor „For Heaven's Sake“ maßgeblich bei. Ausgestattet mit den besten Segenswünschen des Kirchenvorstands empfangen die frisch Konfirmierten das Abendmahl, bevor sie aus der geschmückten Kirche auszogen und gemeinsam mit Familie und Freunden ihren persönlichen Festtag gestalteten.

*Axel D. Angermann*

---

### Anzeige



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

**Kostenfrei für Sie als Verkäufer!**

Wir bewerten Ihre Immobilie, nennen Ihnen den besten, möglichen Preis und haben passende, solvente Käufer!

Geben Sie Ihr Anliegen in professionelle Hände!

Ihre Patricia Mayer und Ina Kaucher



**Bad Nauheim Kurstraße 23 / Ecke Hauptstraße  
Telefon 06032 / 7848719 [www.mukimmobilien.de](http://www.mukimmobilien.de)**



## Ad multos annos!

Die Redaktion unseres Gemeindebriefes gratuliert nachträglich, aber sehr herzlich mit vielen Glück- und Segenswünschen

**Pfarrerin Susanne Pieper**  
zum 60. Geburtstag.



## Nein, ein Heiliger war er nicht,

James Joyce, dem wir den Roman „Ulysses“ verdanken. Aber sein Meisterwerk ist es wert, alljährlich am Bloom's Day weltweit gefeiert zu werden.

Das tun wir auch wieder am **Freitag, dem 15. Juni**, also am Vorabend um 18 Uhr. Mitwirkende sind wiederum die Sängerin Kristina Schaum und die Lektoren Volker Hoffmann und Karl Buxmann. Die stilechte Darreichung von Guinness-Bier ist vorgesehen.

**Herzlich willkommen, alle literarisch Interessierten in unserer Johanneskirche!**

Anzeige

# TAUNUS-APOTHEKE

IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr





Einladung zum

# Gemeindefest



Sonntag, 9.9.2018, 10 bis 17 Uhr

**10:00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt**

Im Anschluss findet wieder unser vielseitiges Fest rund um die Dankeskirche statt mit reichhaltigen Unterhaltungsangeboten für Groß und Klein.

Zu unserem Gemeindefest sind Sie recht herzlich eingeladen, gleichzeitig erbitten wir freundlich Ihre Mithilfe bei

- Aufbau (Sonntag, ab 8.00 h) und Abbau (ab 17:00 Uhr) oder
- Kaffee- und Kuchenausgabe (13:00 – 15.00 Uhr oder 15:00 – 17:00 Uhr) oder
- Spülmobil, Grill oder Getränkestand (jew. für 1 ½ Std. ab 10:30 Uhr)
- oder in Form einer Kuchen- oder Salatspende.

Wenn Sie mithelfen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir freuen uns und bedanken uns, dass Sie zum Gelingen unseres Gemeindefestes beitragen. Für Rückmeldungen, Angebote, Fragen wenden Sie sich an das Gemeindebüro (06032 - 2938, [gemeindebuero@ev-kirche-bn.de](mailto:gemeindebuero@ev-kirche-bn.de)).



## Neues aus dem Kirchenvorstand

**Abendmahl:** Nachdem die Feier des Abendmahls mit Einzelkelch und Saft inzwischen gängige Praxis und weitgehend akzeptiert ist, wurden zuletzt glutenfreie Oblaten probiert, um Menschen mit Glutenunverträglichkeit eine unkomplizierte Teilnahme am Abendmahl zu ermöglichen. Leider sind diese Oblaten haptisch und geschmacklich von recht zweifelhafter Qualität. Im KV wurde besprochen, in den kommenden Monaten das Abendmahl mit echtem Brot zu feiern und zusätzlich auch glutenfreie Oblaten anzubieten.

**Haushalt:** Der Haushalt 2018 schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 705.794 Euro ab. Auch im Jahr 2018 sollen die laufenden Ausgaben so durch Einnahmen gedeckt werden, dass keine Rücklagen angegriffen werden müssen. Dies ist für die langfristige Perspektive der Gemeindegemeinschaft von wesentlicher Bedeutung. Außerdem hat der KV den ordnungsgemäßen Abschluss der Prüfung der Spendenkasse bestätigt und Frau Heppe als Führerin der Spendenkasse sowie Frau Jung als Führerin der Kollektenkasse entlastet. Frau Schulze und Herr Kühl wurden für das laufende Jahr mit der Prüfung der Spendenkasse, Herr Kühl und Herr Schröder mit der Prüfung der Kollektenkasse beauftragt.

**Vereinbarung mit dem Wetteraukreis zum Schutz von Kindern und Jugendlichen:** Der Gesetzgeber verlangt von den Trägern von Jugendfreizeiten und anderen Angeboten an Kinder und Jugendliche, dass diese den

Schutz der von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen, Ausgrenzungen, Mobbing u.ä. gewährleisten. Dazu gehört die Zuverlässigkeit der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich. In unserer Gemeinde wird dies dadurch gewährleistet, dass diese Mitarbeiter eine Selbstverpflichtung unterschreiben, Seminare zu diesem Thema besuchen und auch Einblick in das polizeiliche Führungszeugnis genommen werden kann. Der Wetteraukreis möchte nun unabhängig davon mit den Trägern (also auch allen Kirchengemeinden) eine eigene Vereinbarung abschließen, die aus Sicht des Kreises sicherstellt, dass alles Erforderliche zum Schutz der Kinder und Jugendlichen getan wird (die also vor allem den Kreis hinsichtlich seiner eigenen Verantwortung entlastet). Der Wetteraukreis macht den Abschluss einer solchen Vereinbarung zur Bedingung für die Gewährung finanzieller Zuschüsse (die durchaus erheblich sein können). Die vom Kreis vorgesehene Vereinbarung wurde im KV unter Mitwirkung des Ausschusses für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit eingehend besprochen und schließlich gebilligt.

**Freizeit der Konfirmanden:** Der KV nahm einen Bericht über die jüngste Freizeit entgegen und besprach insbesondere den Umgang mit Verletzungen von Regeln, z.B. im Zusammenhang mit Alkoholgenuss.

**Gemeindegrundstück in Bad Nauheim Süd:** Die Gemeinde verfügt im

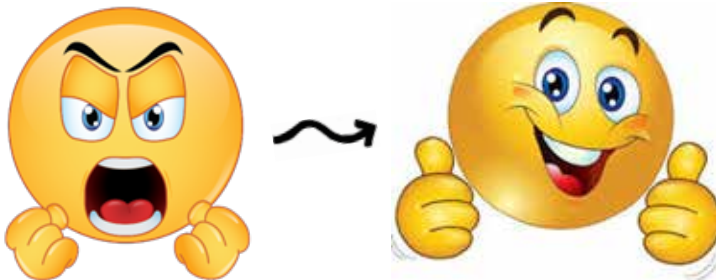
Baugebiet Bad Nauheim Süd über ein Grundstück, das im Wege der Erbpacht an Interessenten vergeben werden soll. Der KV hat das Vorgehen hierzu beraten – in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs wird es dazu neben der Ausschreibung des Grundstücks nähere Erläuterungen geben.

**Bauliches:** Ein Fenster der Dankeskirche war im Zuge eines mutmaßlichen Einbruchversuchs eingedrückt und musste erneuert werden, was mit Kosten von etwa 1.600 Euro verbunden war.

*Axel D. Angermann*

**Der etwas andere Gottesdienst  
Für Suchende, Zweifelnde und andere gute Christen**

Thomas Messe



**Aus Wut mach Mut**

**Sonntag, 10.06.2018, 17:00 Uhr, Dankeskirche**

# Lasst die Quellen sprudeln

## Neues aus dem Orgelbaukreis

Der erste Meilenstein im Projekt Große Orgel Dankeskirche rückt immer näher. Ende April betrug der **Spendenstand rund 81.000 Euro**. Die meisten Spenden und Pfeifenpatenschaften kamen aus der Gemeinde oder von ehemaligen Gemeindemitgliedern, die weggezogen sind. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich!



### Ein bleibendes Vermächtnis

Eine besondere Freude hat uns eine beträchtliche Spende als Vermächtnis von Frau Dr. Friederike Langebartels gemacht, die sich schon immer für die Kirchenmusik und die Orgel stark gemacht hatte. Auch die Trauerspenden bei ihrer Beerdigung hatte sie sich für die Orgel gewünscht. In großer Dankbarkeit werden wir ihr als Patin ein Register widmen.

### 24 Stunden sichtbar

Im Schaukasten an der Dankeskirche können Sie jetzt auf der Spendertafel den aktuellen Spendenstand verfolgen. Wir hoffen, dass wir dadurch viele Menschen für eine kräftig sprudelnde „Klangquelle im Herzen Bad Nauheims“ interessieren können.

### „Scheinwerfer“ für die neue Orgel

In der Kirche gegenüber dem Haupteingang haben Sie sicher schon das kleine ‚Spendeinstrument‘ entdeckt – unser „Scheinwerfer“ für die neue Orgel. Unser Küster, Herr Horstmann, hat es mit viel Kreativität aus einem alten Harmonium, ein paar übrigen Pfeifen und einem Spendenteller gebaut. Hier ist der zentrale Informationspunkt rund um das Orgelprojekt mit Flyern und einem angehängten Heft mit Hintergrundinformationen. Auch das Stifterbuch wird, sobald es fertig ist, hier seinen Platz finden.

### Erster Meilenstein rückt näher

Wir hoffen, im Sommer die Spendenmarke von 100.000 Euro zu erreichen. Das bedeutet: Nach dem Stufenplan kann die Gemeinde, insbesondere Kantor Frank Scheffler und Orgelbausachverständiger Thomas Wilhelm, konkrete Kontakte mit Orgelbauern aufnehmen. Es werden viele Gespräche und Vor-Ort-Termine notwendig sein, Potentiale der Orgelbauer diskutiert und Abwägungen getroffen werden, um bei der Ausschreibung (bei 325.000 Euro Spendenstand)



auf die Anbieter mit der klanglich und optisch besten Lösung zurückgreifen zu können. Ein wichtiger vorbereitender Baustein waren die Fahrten zu verschiedenen deutschen Kirchenorgeln und die Klangvergleiche vor Ort.

### **Interessierte Presse**

Nicht nur die Kulturredaktion der Wetterauer Zeitung begleitet das Orgelprojekt mit engagierter Berichterstattung, sondern auch umfangreiche Artikel in der FAZ, der FNP, im Hörfunk HR2 und im Stadtjournal wecken die Aufmerksamkeit der Leserinnen und Leser über Bad Nauheims Grenzen hinweg. Der Redakteur der Frankfurter Rundschau berichtete Anfang Mai und war so begeistert, dass er versprach, zu einem Konzert in die Dankeskirche zu kommen.

Auch wer keine Zeitung bekommt, kann sich im Internet unter [www.orgel-dankeskirche.de](http://www.orgel-dankeskirche.de) immer über aktuelle Veranstaltungen und die Presseartikel informieren.

### **Orgelführungen**

Seit März macht Kantor Frank Scheffler einmal im Monat Orgelführungen in der Dankeskirche. Das große Besucherinteresse zeigt, dass sich die Menschen mit dem Thema Neubau beschäftigen und mehr über die jetzigen Probleme, die kommenden Möglichkeiten oder eben die Besonderheiten wie das Fernwerk wissen möchten. Scheffler beantwortet ausführlich Fragen von Befürwortern und Skeptikern, so dass das Verständnis für die Situation wächst. Nicht selten entsteht nach einer solchen Führung auch der Wunsch nach einer Pfeifenpatenschaft, die man über das Formular im Flyer oder auf der Homepage bestellen kann.

### **Die nächsten Orgelführungen sind:**

Sonntag, 24. Juni 11:30 Uhr und 15 Uhr,  
Freitag 20. Juli und 24. August  
jeweils 15 Uhr



# Aktionen für die ‚Königin‘

Unsere künftige ‚Königin‘ soll etwas Besonderes sein. Daher rollen wir für sie den roten Teppich aus: besondere Aktionen, Konzerte und Angebote.

## 1. Doppeltes Weltkulturerbe

Am Sonntag, 26. August ab 11:30 Uhr feiern wir ‚doppeltes Weltkulturerbe 2017‘: Pizza und Orgelbau. Der Orgelbaukreis und geübte Unterstützer backen für Sie im Gemeindegarten am Johannisberg Pizza gegen eine Spende. Einkauf und Vorbereitungen erfordern Ihre Anmeldung unter [mail@orgel-dankeskirche.de](mailto:mail@orgel-dankeskirche.de)

## 2. Suppenschale „Orgel“

Beim Gemeindefest am 9. September haben Sie die Möglichkeit, die beliebte Pilzpfanne der Pfadfinder aus Schalen mit dem Orgellogo zu essen und diese Schale auch gleich zu erwerben.

Außerdem veranstaltet der Freundeskreis Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V. am Gemeindefest wieder einen Flohmarkt, dessen Erlös dem Orgelprojekt zugutekommt.

## 3. Orgel-Dinner

Im Januar oder Februar 2019 dürfen Sie sich auf ein exklusives festliches Orgel-Dinner mit Programm freuen. Näheres zu dieser Benefizveranstaltung geben wir im Herbst bekannt.

## 4. Benefizkonzerte

Wir haben Großes vor aber auch kleine feine Konzerte. Welche, verraten wir später. Bitte schauen Sie in den Veran-

staltungskalender im Flyer „Musik in den evangelischen Kirchen von Bad Nauheim“ und auf die Orgel-Homepage. Als nächstes widmet der Gospelchor seine beliebte Gospelnight dem Orgelprojekt: Freitag, 22. Juni, 19:30 Uhr, Dankeskirche.

## Helferpool im Aufbau

Wir planen und organisieren die gesamte Spendenkampagne und alle Aktionen rund um das Projekt selbst. Dadurch können wir mit einem extrem geringen Sachaufwand nahezu 100 Prozent der Spenden in den Neubau fließen lassen. Allerdings sind unsere personellen Kapazitäten mit zehn Personen im Orgelbaukreis begrenzt. Bei der Durchführung unserer Aktivitäten brauchen wir Ihre Hilfe. Daher bauen wir einen Helferpool auf, aus dem wir bei Bedarf Unterstützung bekommen.

Wenn wir Sie dort auch eintragen dürfen, teilen Sie uns dies bitte über [mail@orgel-dankeskirche.de](mailto:mail@orgel-dankeskirche.de) oder über das Gemeindebüro unter dem Stichwort Helferpool Orgel mit. Geben Sie neben Ihrem Namen bitte auch Adresse, Telefonnummer und Mailadresse an.

Diese Angaben werden ausschließlich im Orgelbaukreis dazu verwendet, um mit Ihnen bei Bedarf in Kontakt treten zu können!

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf gute Gespräche.

*Der Orgelbaukreis  
,Große Orgel Dankeskirche‘*

## Musikalische Gruppen in der Gemeinde

# Consonare und das Kammerorchester

Klein aber fein: Der Kammerchor **„Consonare“** besteht aus versierten, stimmsicheren Sängerinnen und Sängern und bereichert unter anderem das ‚Zweite Gottesdienstprogramm‘. Das Ensemble wurde 2012 gegründet und absolvierte 2013 bereits seine erste Auslandsreise nach St. Petersburg. Der Auftritt im Gartenhaus von Schloss Pawlowsk vor begeistertem Publikum war ein bleibender Eindruck und Motivation für weitere Projekte. Unter der Leitung von Frank Scheffler studiert Consonare in kürzester Zeit kleine anspruchsvolle mehrstimmige Sätze von Komponisten aller Epochen aufführungsfähig ein.

Das **Kammerorchester** besteht aus knapp 20 ambitionierten Amateur-Instrumentalist(inn)en (Streicher und Bläser), die sich unter der Leitung von Frank



Scheffler projektbezogen zu Proben treffen, um kleine Konzerte zu bestreiten. Im April dieses Jahres gaben sie in der gutbesuchten Johanneskirche ein Frühlingskonzert mit Nicola Offermanns (Violine) und Claudia Müller-Ladner (Sopran) als Solistinnen sowie Frank Scheffler am Cembalo. Neue, versierte Mitspieler(innen) sind gerne gesehen, denn alters- oder berufsbedingt wechselt die Besetzung. Das

im Schwierigkeitsgrad angepasste Repertoire richtet sich danach, welche Instrumente zur Verfügung stehen.

**Wer Interesse hat,** wendet sich bitte an Frank Scheffler Tel: 06032 970725 oder [scheffler@ev-kirche-bn.de](mailto:scheffler@ev-kirche-bn.de)

*Hanna v. Prosch*





## Gospelnight am Freitag, 22. Juni

Wegen der Fußball-WM wurde die beliebte Gospelnight mit dem Chor **'For Heaven's Sake'** auf Freitag, den 22. Juni, 19:30 Uhr, Dankeskirche, vorverlegt. Freunde dieser mitreißenden Musik können sich wieder auf einen Abend mit bewegten und bewegenden Rhythmen sowie ausdrucksstarkem Gesang freuen. Frank Scheffler leitet Chor und Band.

Eintrittskarten für dieses Benefizkonzert zugunsten des Orgelneubaus sind für 9 Euro beim Deutschen Buchkontor Kintler in der Stresemannstraße oder an der Abendkasse erhältlich.

## Italienische und flämische Barockmusik

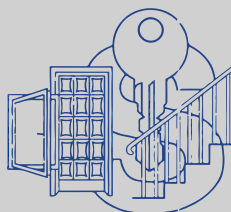
**Samstag, 25. August, 19 Uhr, Johanneskirche**

An diesem Sommerabend erklingt in der Johanneskirche ein Barockkonzert der intimen Art: Die Flötistin Gabriele Wahl kommt aus Den Haag und bringt ihre Barockflöten mit. Am Barockcello begleitet sie Anna Lena Perenthaler. Frank Scheffler wird diesmal an einem original Flämischem Cembalo spielen. Das Programm in historischer Aufführungspraxis zeigt die besonderen Merkmale sowohl der italienischen Komponisten als auch die Reize der weniger bekannten flämischen Werke.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**Im Anschluss an dieses Konzert findet die Mitgliederversammlung des Freundeskreises Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V. statt. Interessierte sind dazu herzlich willkommen!**

Anzeige



**SCHLOSSEREI  
SCHULMEYER**  
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG  
BRANDSCHUTZELEMENTE

- **Wintergärten**
- **Türen**
- **Tore**
- **Rolläden**
- **Fenster**
- **Geländer**
- **Markisen**
- **Feuerschutztüren**

**Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim**  
**Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65**

## Zehn Jahre Jazz und Texte



Die heute regelmäßig Aktiven sind: Evelyn Fay (Gesang), Shanaka Perera (Klavier), Ron Faust (Saxophon), Constanze Cymmek, Hermann Römer und Ulrich Becke (Sprecher/-in).

Während die Textauswahl die Bandbreite von Friedrich Schiller bis Konstantin Wecker ab-

deckt, ist auch die Musikauswahl facettenreich: vom Jazz über das Chanson bis zum Popsong.

Im September 2008 lud ein kleiner Vorbereitungskreis zum ersten Mal zu einer neuen Veranstaltungsreihe „Jazz und Texte“ ins Gemeindezentrum Wilhelmskirche ein, in der sehr ungewissen Hoffnung, ob eine solche Kombination auch ein Publikum finden würde und nach Möglichkeit ein dauerhaftes. Schon beim ersten Programm der neuen Reihe wurden die Erwartungen erfüllt, und, was noch schöner ist, seit nunmehr 10 Jahren ist das Publikumsinteresse an „Jazz und Texte“ ungebrochen. Auch nachdem die Bestuhlung von einer eher bistrogemäßen - mit Tischen dazwischen - mittlerweile zur Theaterreihenbestuhlung geworden ist, um der hohen Zahl von Besuchenden entgegenzukommen, gibt es dennoch immer wieder einmal Situationen, in denen Gäste keinen Platz mehr finden und mit einem emotional geprägten Abgang reagieren.

Neue Gäste outen sich meist ungewollt dadurch, dass sie nach der ersten Musik applaudieren, dabei lautet die eherne Regel bei dieser Reihe, dass erst ganz am Ende Beifall gespendet werden darf, um die Konzentration in der Abfolge von Musik und Texten nicht zu stören.

Eine besondere Bereicherung der Reihe stellt die immer wieder fruchtbare Kooperation mit der Tanzcompagnie des Stadttheaters Gießen unter Leitung von Tarek Assam dar, wie sie schon zur guten Tradition geworden ist. So tanzte ein Duo des Gießener Ensembles im Wagner-Jahr 2013 eine eigene Choreographie zum Schlussduett Brünhild – Siegfried aus der Oper „Siegfried“, dessen Text dazu a cappella rezitiert wurde.

### **Am 17. Juni ist es nun wieder soweit:**

Mit den bewährten Ensemblekräften geht es dann literarisch und musikalisch auf hohe See mit Texten über Schiffsreisen.

Und am Sonntag, dem 16. September, findet „Jazz und Texte“ in der Dankeskirche statt. Dann wird das 10-jährige Jubiläum der Reihe mit einem ganz besonderen Programm gefeiert, zu dem vier Spitzenkräfte der Gießener Tanzcompagnie erwartet werden.

*Pfr. Dr. Ulrich Becke*



## Audio Guide und Video über die Dankeskirche

### Kirchenführer Digital

Mit Computer, Tablet oder Smartphone Kirchen entdecken - das ist möglich mit der Kirchen-App der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Mit der Kirchen-App erfahren Interessierte viel Wissenswertes über die jeweiligen Kirchen. Neben einer Umkreissuche, neben Adressen, Kontakten, Öffnungs- und Gottesdienstzeiten werden zu vielen Kirchen auch Hintergrundinformationen geboten. So können Besucher/innen in die Baugeschichte eintauchen oder Besonderheiten des Raumes kennenlernen.

Als erste Kirche im Dekanat Wetterau ist die Dankeskirche jetzt mit einem Audio Guide in der Kirchen-App vertreten. Er ist eine akustische Führung durch die Kirche und wurde speziell für Kinder gemacht. Kirchenmaus Johanna, die aus unseren Gottesdiensten für die Kleinsten bekannt ist, erklärt die wichtigsten Stationen der Dankeskirche.

Auch ein Film wurde erstellt, der sich vorwiegend an Erwachsene richtet. Er bietet nicht nur einen Überblick über die Dankeskirche, sondern auch Impressionen aus der Kurstadt.

### Den Eintrag der Dankeskirche in der Kirchen-App finden Sie unter:

<http://ekd.kirchenlandkarte.de/93/>

Die Kirchenlandkarte der gesamten EKD ist unter [ekd.kirchenlandkarte.de](http://ekd.kirchenlandkarte.de) zu finden.

*Ulrich Schröder*

Anzeige

# BACH AKUSTIK

## Hörgerätefachgeschäft

Nahezu unsichtbare Hörgeräte mit Sprachassistent unverbindlich testen.

## Tinnitus-Center

Tinnitus-Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und modernsten Methoden.

## Hörschule

Sie verstehen nicht mehr ganz so gut, sind aber eigentlich noch nicht so weit, ein Hörgerät zu tragen? Dann haben wir (vielleicht) die Lösung für Sie.



### BAD NAUHEIM

Bahnhofsallee 1  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 0 60 32-349 1550

### KARBEN

Rathausstraße 38  
61184 Karben  
Tel. 0 60 39-937 9130

[www.bach-akustik.de](http://www.bach-akustik.de)



Anzeige

**Wir helfen Ihnen ...**

**... mit praktischen Hilfsmitteln  
für den Alltag.**

**Sanitätshaus**  
**WINTER**  
Orthopädie- und Rehathechnik

Friedrichstr. 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Tel.: (06032) 33022 · Fax: (06032) 1360 · [www.sanitaetshaus-winter.de](http://www.sanitaetshaus-winter.de)

Anzeige



**Wir schaffen Freiräume  
durch individuelle  
Pflege- und Betreuungsangebote!**

**Alten- und Pflegeheim  
Diakoniewerk Elisabethhaus**

Zanderstraße 19, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 06032-346-119 - [info@elisabethhaus.de](mailto:info@elisabethhaus.de)

  
Vom Kneipp Bund e.V.  
ausgebende Einrichtung





© Gena Simmers - Fotolia.com

# Unsere Gottesdienste

## Juni 2018

Sa, 02.06.2018	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Johanneskirche
So, 03.06.2018	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
So, 10.06.2018	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	17:00	Thomasmesse (Pfr. Böhm + Team)	Dankeskirche
So, 17.06.2018	10:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Jazz & Texte (Pfr. Dr. Becke und Team)	Wilhelmskirche
So, 24.06.2018	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst zum Johannistag mit Abendmahl (Vikarin Kampf)	Johanneskirche

## Juli 2018

**Hinweis: In den Monaten Juli und August finden keine 17-Uhr-Gottesdienste statt.**

So, 01.07.2018	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
Sa, 07.07.2018	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke.)	Johanneskirche
So, 08.07.2018	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
So, 15.07.2018	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Wilhelmi)	Dankeskirche
So, 22.07.2018	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
So, 29.07.2018	10:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Dankeskirche

## August 2018

Sa, 04.08.2018	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Johanneskirche
So, 05.08.2018	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Wilhelmi)	Dankeskirche
So, 12.08.2018	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Wilhelmi)	Dankeskirche
So, 26.08.2018	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche



## Montagsforum

*Montag, 18.06.2018, 16:15 Uhr, Museum Judengasse, Frankfurt*

**Führung durch Direktorin Dr. Mirjam Wenzel**

anschl. Einkehr, Abfahrt 16:15 Uhr, Wilhelmskirche

Kostenbeitrag 15 €, Anmeldung erforderlich

*Samstag, 25.08.2018, 9:00 Uhr*

**Tagesfahrt in die Rhön - Point Alpha, Tann, Bischofsheim, Kreuzberg**

Abfahrt 9 Uhr an der Wilhelmskirche, Rückkehr ca. 20 Uhr

Kostenbeitrag 30 € (einschl. Picknick und Besichtigung), Anmeldung erforderlich

*Montag, 27.08.2018, 19:30 Uhr, Gemeindezentrum Wilhelmskirche*

**Muss Entwicklungshilfe globalisierungskritisch sein?**

Axel Angermann, Bad Nauheim

## DIE BIBEL – Einblicke in einen unbekanntesten Bestseller

*Samstag, 26. Mai 2018, 15 – 17:30 Uhr*

**Rettung aus der Sintflut – nur für  
Noah? (1. Mose 6-8)**

Einleitung: Diakon Dr. Bernhard Dörr  
Gemeindezentrum St. Bonifatius

*Samstag, 23. Juni 2018, 15 – 17:30 Uhr*

**Immer höher hinaus – und wo bleibt  
der Andere? (1. Mose 11)**

Einleitung: Pfrin. Susanne Pieper  
Gemeindezentrum Wilhelmskirche

## Ökumenischer Seniorennachmittag

*Mittwoch, 13.06.2018, 15:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius*

**Alte Gelenke dürfen nicht rosten**

Elke Schulze gibt uns Anleitung

*Mittwoch, 11.07.2018, 15:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius*

**Sommerfest**

---

**Besuchen Sie auch unsere Homepage:**

[www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)

**Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:**

[ub@ev-kirche-bn.de](mailto:ub@ev-kirche-bn.de)

## Kreuz, Kippa und Kopftuch

Der nach langem, zielstrebigem, aber umwegreichen Weg ins Amt gelandete neue bayrische Ministerpräsident Markus Söder (nach dem der Söderweg in unserer Stadt nicht benannt ist) hat mit einem symbolischen Paukenschlag angeordnet, dass im Eingangsbereich aller staatlichen Behörden im Freistaat jeweils ein Kreuz aufgehängt werden soll.

Gerade in kirchlichen Kreisen ist das Echo hier widersprüchlich. So erklärt der Würzburger Hochschulpfarrer Burkhard Hose in einem offenen Brief an Söder: „Viele empfinden es zunehmend als eine Provokation und als Heuchelei, wie Sie über das Christentum öffentlich reden. In unserer Wahrnehmung wird das Christentum zunehmend von Ihnen dazu missbraucht, um die Ausgrenzung von Menschen anderen Glaubens zu betreiben. Über diese Entwicklung bin ich gemeinsam mit vielen anderen sehr besorgt.“

Dagegen äußert der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick: „Das Kreuz aufzuhängen und als Zeichen der Einheit, der Versöhnung, des Friedens, der Geschwisterlichkeit, der Solidarität deutlich zu machen, das ist natürlich gut“, sagte Schick im Interview mit dem Bayerischen Rundfunk.

Aber wie ginge es uns, wenn etwa der türkische Ministerpräsident im Einvernehmen mit der staatlichen Religionsbehörde Diyanat erkläre, der Halbmond

sei ein „Zeichen der Einheit, der Versöhnung, des Friedens, der Geschwisterlichkeit, der Solidarität“. Könnten wir uns dem in irgendeiner Hinsicht in weltanschaulicher Neutralität, wie sie das Grundgesetz vom Staat verlangt, anschließen? Ist es nicht gerade eine juristische Grundforderung, dass es weltanschaulich oder religiös gedeutetes oder gesprochenes Recht bei uns nicht geben darf? Zumindest wenn es um die Schariya geht, herrscht jedenfalls da bei uns großes Einvernehmen.

In staatlich-amtliche Gebäude, in die Christen, Juden, Muslime und Atheisten in der Erwartung gehen, dort gleich behandelt zu werden und gleiches Recht zu haben, gehören keine religiösen Symbole, die bei der Hängung zudem in Verdacht geraten, eine Mischung aus Landesfolklore und unbedingtem weltanschaulichem Machtanspruch der Regierungspartei zu sein – zumal im Blick auf anstehende Wahlkämpfe und Konkurrenzparteien von rechts-außen.

Etwas Anderes ist es mit der Freiheit des Individuums, sich auch in Behörden durch religiöse Symbole wie Kippa, Kopftuch oder Kreuz zu seinem Glauben und damit auch zur Freiheit der Religionsausübung zu bekennen. Dieses Grundrecht gehört in jedem Fall geschützt! Gewiss mag das in Einzelfällen mit der besonderen Dienstpflicht von Beamten kollidieren - darum soll es hier jetzt nicht gehen.



Die Glaubensfreiheit aus Art. 4 GG wird durch den Grundsatz der politischen, religiösen und weltanschaulichen Neutralität des Staates als Wert von Verfassungsrang beschränkt, das bedeutet, dass da, wo religiöse Symbole etwa in Schulen von Angehörigen anderer Religionen oder Atheisten als Verletzung ihrer eigenen Überzeugung gedeutet werden können und sie dies geltend machen, die Freiheit des religiösen Symbols enden kann.

Der bayrische Kreuz-Vorstoß ist nach meiner Auffassung in einer Öffentlichkeit wie der unsrigen in Deutschland bestenfalls unsensibel einzuschätzen, wenn nicht gar als Missbrauch eines religiösen Zeichens als Machtsymbol ähnlich der Reichswehr-Gürtelschnalle „Gott mit uns“.

*Pfr. Dr. Ulrich Becke*

## Zauberhaftes Baltikum

Noch ist Zeit, sich sofort anzumelden: zur Gemeindefahrt nach Lettland, Estland und Litauen im Herbst: einige Plätze sind für Kurzentschlossene noch frei!

Vom **28. August bis zum 4. September 2018** führt uns die Reise zunächst mit dem Flugzeug nach Vilna, das eine Symbiose darstellt aus Gotik, Renaissance und Barock. Wir sehen und erleben dort bedeutende Kirchen und Klöster, um dann nach Klaipeda weiterzufahren. Unterwegs zieht uns die einzigartige Landschaft der Kurischen Nehrung in ihren Bann.

Klaipeda selbst pflegt die Erinnerung an Simon Dach, den Schöpfer des Liedes „Ännchen von Tharau“. Die Reise führt uns sodann zum Botanischen Garten im Schloss Tyszkiewic mit zahllosen Pflanzenarten und zum dortigen Bernstein-Museum mit 25.000 Exponaten. Weiter geht es dann nach Riga, der Hauptstadt Lettlands, deren Geschichte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts von den Deutschen geprägt wurde. Dort erleben wir im Dom die größte Orgel Europas. Es geht auf unserer Reise dann weiter durch die Lettische Schweiz mit ihren malerischen Burgen und Ruinen, bevor dann Tallinn den Abschluss unserer Reise bildet, wo wir die Sommerresidenz Zar Peter I. sehen, bevor uns das Flugzeug wieder in die Heimat bringt.

Und jetzt ganz schnell per Mail ([becke@ev-kirche-bn.de](mailto:becke@ev-kirche-bn.de)) oder mobil unter 0160 1502227 Weiteres erfahren – und im Herbst dabei sein in Richtung zauberhaftes Baltikum!

Ich freue mich gerade auf Sie!

*Pfr. Dr. Ulrich Becke*



## Willkommen im Iran

### Eine Reise voller wunderbarer Überraschungen

„In den Iran?“ Als wir von unseren Reiseplänen erzählten, schwankte die Resonanz von begeistert über vorsichtig skeptisch bis besorgt. Aber die gutgemeinten Ratschläge, nicht in der Öffentlichkeit händchenzuhalten, das Kopftuch fest umzuschlingen und nicht über Politik oder Religion zu reden, konnten wir getrost beiseite legen. Stattdessen erlebten wir acht Tage lang ein kulturell faszinierendes Land und Menschen von unglaublicher Freundlichkeit und Offenheit. Mit einem kulturgeschichtlich schier allwissenden Reiseführer an der Seite, der in Deutschland gelebt hatte und auf unsere vielen Fragen immer

Antwort wusste, war diese Reise ein Erlebnis besonderer Güte.

Der Iran ist fünfmal so groß wie Deutschland, hat Wüste, Meer und 5000 Meter hohe Berge im Umkreis von einigen hundert Kilometern. Eine mautpflichtige Rumpelautobahn verbindet die großen Städte, die unvermittelt aus der sandsturmstaubigen Landschaft auftauchen. Da sind im Süden das rosenduftende Shiraz, weiter oben das touristisch explodierende Yazd, Esfahan, die Stadt der Paläste und Moscheen, und im Norden der Verkehrsmoloch Teheran. Dazwischen liegen alte Kulturstätten wie Persepolis, erbaut im 6. Jahrhundert v. Chr.



Große Moschee in Esfahan



Gruppenbild mit Iranern

von Darius, dem „König der Könige“, die Felsengräber der Archämeniden mit ihren Fresken oder die Freitagsmoschee in Nain aus dem 9. Jahrhundert, deren lichtdurchlässige Bodensteine die unterirdischen Gänge gespenstisch beleuchten. Von den Städten beeindruckte besonders Esfahan mit seinen von Spiegel- und Keramikunst geprägten prunkvollen Moscheen. Um den großen Platz pulsiert das Leben des riesigen Basars und am Freitag, der unserem Sonntag entspricht, treffen sich die Familien in den Gärten zum Picknick.

Die wechselvolle Geschichte des heutigen Iran ist geprägt von den angrenzenden Völkern, die unter König Darius einst vereint waren. Die Perser waren

eines davon. Daraus entstand auch die Vielfalt der Religionen. Die Anhänger des Zarathustra „Gott der Güte“ – sind bis heute präsent im Feuertempel von Yazd und den Totentürmen vor Esfahan. Ihre Religion basiert auf drei Geboten: Gutes denken, Gutes reden, Gutes tun. Die Elemente Wasser, Luft, Erde und Feuer sind ihnen heilig und dürfen nicht beschmutzt werden. Von ihrem speziellen Totenkult ließen sie erst vor rund 70 Jahren aus hygienischen Gründen ab und beerdigen die Toten jetzt in Steingräbern.

Nachdem die Perser unter den Umayyaden im 7. Jahrhundert nach Christus schon einmal zwangsislamisiert wurden, entwickelten sie im Laufe der Zeit eine große Toleranz gegenüber ande-



Armenische Kirche in Esfahan

ren Religionen. Zu Zeiten der Schahs war das Land westlich und freizügig geprägt. Nach der Revolution 1979 verordneten die Ayatollahs das heutige strenge Sittenleben. 91 Prozent der Iraner sind Schiiten, der Rest setzt sich zusammen aus Sunniten, Christen, Zoroastikern und anderen Religionen. Im Basar hängt die Abendmahlsdarstellung neben Koranversen, Muslime besuchen die armenische St. Mary's Armenian Apostolic Church in Esfahan. In Teheran gibt es auch eine evangelische Gemeinde mit einer Pastorin.

Was die Menschen jedoch wirklich leben, bleibt weitgehend verborgen. Es gibt den Händler, der im Basar seine Betpflicht erfüllt, die Hotelzimmer sind mit einem Pfeil nach Mekka ausgestattet und ein Teil der Frauen verhüllt sich im schwarzen Tschador. Doch es gibt auch sehr viele gerade junge Frauen, die gegen die islamische Sittenstrenge aufbegehren, enge Hosen unter modisch farbigen Oberteilen auf der Straße tragen und das Tuch locker um die Haarfülle binden. Ich ertete bewundernde Blicke und wurde um Fotos gebeten, weil ich statt des Kopftuchs einen Hut trug. Vielleicht wird das der neue Trend im Iran. Der krasse Gegensatz, der mich bei allem Erstaunen über den Mut der Iranerinnen doch schockierte, wur-



Herrenhaus in Kashan

de im Fatima-Heiligtum in Qom deutlich. Während wir Frauen wir Frauen schon im Innenhof in einen festgezurrten grauen Tschador gezwängt wurden, konnten die Männer in knalligem T-Shirt, Freizeithosen und Flipflops vor den Schrein treten. Da fühlte ich mich diskriminiert. Sonst aber nie.

Natürlich ist das Frauenbild durch die Machogesellschaft noch eindeutig in Richtung Gehorsam und Häuslichkeit geprägt. Nur zehn Prozent der Frauen belegen Spitzenpositionen in der Wirtschaft. Zum Teil, weil man ihnen trotz überdurchschnittlich hohem Akademikerinnen-Anteil, die Führung in der Männerwelt nicht zutraut, zum anderen aber auch, weil sich Frauen, wie bei uns, we-

gen Kinder- und Familienwunsch nicht auf diese Positionen bewerben. Da es im Iran keine Absicherung gegen Arbeitslosigkeit gibt, bemüht sich jeder und jede um einen Job. Was auffiel: Wir fühlten uns überall sicher, sahen keine Obdachlosen und keine Hunde. Hunde gelten als unrein und man hält sie nur als Haus- und Hofhund. Überhaupt scheint das Prinzip zu lauten: Mach, was du willst, aber lass es niemanden sehen. Alkohol ist verboten, auch für Touristen, aber zuhause wird Schnaps gebrannt. Was sich die Iraner wünschen? Frieden. Und dass eines Tages Religion und Politik getrennt werden.

*Hanna von Prosch*





## Einladung zur Weltladenexpedition

### Jugendliche informieren sich über Fairen Handel

Den Weltladen Bad Nauheim in den Kolonaden gibt es seit fünf Jahren. Unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins „Bad Nauheim – fair wandeln e.V.“ werden hier fair gehandelte Geschenkartikel, Musikinstrumente, Spielsachen, Glaswaren und Lebensmitteln (getrocknetes Obst, Schokolade, Kaffee und Tee, Marmelade, Süßigkeiten, Gebäck etc.) verkauft. Doch das ist nicht alles: Besonders stolz ist das Weltladen-Team auf die Bildungsarbeit. Bei einer "Weltladenexpedition" lernen Schulklassen, Konfi-, Jugend- und Kindergruppen die Hintergründe des fairen Handels und die Zusammenhänge einer sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung kennen. Beim Rundgang erkennt man sofort und staunt, woraus manche pfiffigen Produkte entstanden sind: aus alten Glas- oder Pet-Flaschen oder Katalogen. Themenschwerpunkte, die sich um Kinderarbeit und die Prinzipien des fairen Handels drehen, ergänzen das pädagogische Konzept.

So ist der Weltladen ein idealer Ort, um Themen wie nachhaltiges Handeln, andere Lebensbedingungen und Armut, Hilfe zur Selbsthilfe sowie Unterstützung von Hilfsbedürftigen hautnah und anschaulich zu vermitteln. Das bestätigen viele, die sich dort eingehend informiert haben. Die „Bildungssäule“ als Teil der Mediathek (Wissen zum Ausleihen) bietet eine Anzahl an Materialien für Menschen, die sich mit dem fairen Handel intensiver auseinandersetzen wollen.

Das Weltladen-Team lädt Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Arbeitskreise ein, das vielfältige Bildungsangebot kennenzulernen. „Wir kommen auch gerne zu Ihnen, um den Weltladen mit einigen typischen Produkten vorzustellen und beantworten Ihre Fragen“, versichert Gerd Joachim vom Bildungsteam.

*Gerd Joachim*



## „Niemand verlässt seine Heimat ohne Grund“

Das karg eingerichtete Flüchtlingszelt mit einer Notausstattung und einer Weltkarte mit den Flüchtlingsbewegungen beherrschte den Eingangsbereich der Dankeskirche. Im März zeigte der Brot für die Welt - Arbeitskreis die Ausstellung über Fluchtursachen, die von „Brot für die Welt“ und „Globales Lernen im Zentrum Ökumene der EKHN“ konzipiert wurde. Friederike Müller und Sabine Becker-Gräfe eröffneten die Ausstellung nach der Passionsandacht am 12. März. F. Müller verlas ein Gedicht von Nelly Sachs, der deutsch-schwedischen Literatur-Nobelpreisträgerin mit jüdischen Wurzeln. Sie beschreibt in bewegenden Worten ihre Gedanken während ihrer Flucht.



In zehn Miniaturszenen, in grünen Kästen angeordnet, wurden verschiedene Fluchtgründe dargestellt und mit kurzen Texten beschrieben. Die erste Miniatur beleuchtete die deutsche Fluchtgeschichte. Vielfältige Gründe für das Verlassen der Heimat in heutiger Zeit, wie Klimawandel, Krieg, politische, eth-



nische und religiöse Verfolgung sowie Vertreibung aus wirtschaftlichen Gründen, wurden in den folgenden Miniaturen dargestellt.

Im bereits erwähnten Originalzelt, in denen manche Flüchtlinge oft mehrere Jahre leben müssen, hingen kleine Tafeln von der Decke herunter, die z.B. über Migration, den „Paragrafen-Dschungel“ und den Ablauf des Asylverfahrens informieren. An der Seitenwand des Zeltes befanden sich Bilder mit den Portraits Geflüchteter. Über Kopfhörer konnte man die Fluchtgeschichte von Ernesto Cassinda aus Angola sowie Nadia Qani aus Afghanistan anhören. Zwei Schicksale, stellvertretend für viele.

Insgesamt zeigte sich der Arbeitskreis mit der großen Resonanz auf die Ausstellung zufrieden: Viele Besucher/-innen und Konfirmandengruppen setzten sich intensiv mit dem Thema auseinander. Mehr Interesse seitens der Schulen hätte man sich gewünscht.

*Ursula Leichtweiß*

## Die Evangelische Familienbildung stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

zum 01.01.2018 hat das Evangelische Dekanat Wetterau die Trägerschaft der Evangelischen Famili-

enbildung Wetterau (EFB) übernommen. Ziel ist es, gemeinsam mit Kirchengemeinden und interessierten Kitas bedarfsgerechte und wohnortnahe Angebote mit evangelischem Profil für Menschen über die gesamte Lebensdauer auszubauen.

Im Zuge des Trägerwechsels fand auch der Umzug aus der Alten Wäscherei in die neuen Räume im Evangelischen Gemeindehaus an der Wilhelmskirche sowie in das Evangelische Gemeindezentrum Wilhelmskirche statt.

Die EFB-Räume im Gemeindehaus bieten den Angeboten aus verschiedenen Themenbereichen einen Begegnungsraum zum Wohlfühlen. Aus dem Themenbereich Famili(e)n leben finden die Kurse *Fit für den Kindergarten*, *Spielkreis*, *Floh-hüpfen*, *Säuglingsspiele* sowie *Musikgarten* statt. Die Kurse *Mit Yoga in den Tag*, *Qigong* und *Tai Chi* sowie *Yoga Sanft am Vormittag* gehören zum Themenbereich Gesund leben.

Im Kinderraum der Kirchengemeinde finden montags von 9.30 – 10.30 Uhr zunächst die *Krabbelspiele* und im Anschluss von 10.45 – 11.45 Uhr *Yoga nach der Geburt* statt. In den Krabbelspielen bekommen Mütter die Möglichkeit ihre



Evangelische  
**Familienbildung**  
Wetterau

Kinder bei der Bewegungsentwicklung durch gemeinsames Spielen mit unterschiedlichen Materialien, Fingerspielen, Liedern und Entspannungsmomente, zu begleiten und zu fördern. In Yoga nach der Geburt können Sie sich anschließend eine kleine Auszeit für Körper und Geist nehmen. Yoga nach der Geburt möchte der besonderen Situation, in der sich Mütter psychisch und physisch nach der Geburt befinden, gerecht zu werden. Durch eine geringe Teilnehmerinnenzahl wird eine besonders intensive Betreuung durch die Kursleiterin Helmi Beisswenger ermöglicht. Diese geht auf die individuellen Bedürfnisse der Einzelnen sorgsam ein. Sanfte Körperübungen und eine beruhigende Atemtechnik bringen neue Kraft und Gelassenheit. Der Beckenboden wird gestärkt, Verspannungen werden gelöst und die Muskeln des ganzen Körpers gekräftigt. Zudem bietet der Kurs Yoga nach der Geburt ausreichend Möglichkeit zum Austausch mit anderen Müttern. Bringen Sie Ihr Baby gerne mit. Geeignet ab der 12. Woche nach der Geburt. Selbstverständlich können Sie sich sowohl für die Krabbelspiele als auch für Yoga nach der Geburt unabhängig voneinander anmelden.

Die Männer der *Wirbelsäulengymnastik* trainieren wöchentlich im großen Saal der Wilhelmskirche. Das Besondere an diesem Kurs ist, dass er speziell für Männer konzipiert ist. Der Kursleiter Claus Krogmann hebt hervor, dass „in der Wirbelsäulengymnastik Männer unter sich sind. Dadurch wird zum einen der Umgang untereinander in der Gruppe sowie der Umgang mit sich selbst beeinflusst. Mensch und Raum sind nicht voneinander trennbar. Dieser Kurs und seine spezielle Gruppendynamik ermöglichen es den Männern, sich darauf einzulassen, sich selbst

und den eigenen Körper zu spüren und bedarfsgerecht zu trainieren. Männer jeden Alters sind herzlich willkommen.“

Ein weiteres besonderes Angebot der EFB ist das *Seniorenkochen* mit der Kursleitung Frau Edith Witzel, welches alle zwei Wochen in der Küche des Gemeindezentrums Wilhelmskirche stattfindet. Das Angebot bietet eine schöne Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und dem Zubereiten von kulinarischen Köstlichkeiten in familiärer Atmosphäre.

*Andrea Kube*

*Informationen zu allen Kursangeboten finden Sie auf unserer Homepage [www.familienbildungwetterau.de](http://www.familienbildungwetterau.de) sowie in den aktuellen Programmheften, welche u. a. im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde ausliegen.*

## Neue Kurse ab August 2018:

Unser Angebot wurde um zwei weitere Kurse aus dem Themenbereich *Gesund leben* erweitert. Mittwochs von 18.30 – 19.30 Uhr findet in den EFB-Räumen Rückenfit am Abend statt. Dieser Gesundheitsförderungskurs besteht aus einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm zum rückengesunden Fitnesstraining. Es dient zur Vorbeugung von Bewegungsmangel und Rückenbeschwerden. Je besser die Muskeln trainiert sind, umso leichter fallen die körperlichen Belastungen im Alltag. Das Fitnesstraining ist eingebettet in einem vielfältigen Stundenverlauf mit Gymnastik, Entspannung und Dehnung. Willkommen ist jede/r, die/er sich vorbeugend gesund erhalten will. Der Kurs ist auch für Anfänger geeignet.

Gleich im Anschluss von 19.45 - 20.45 Uhr können Sie am Kurs *Bauch, Beine, Po* teilnehmen. Im BBP-Kurs trainieren Sie die Figur-Bereiche, die Ihnen wichtig sind. Mit effektiven Übungen werden Bauch, Beine und Gesäßmuskeln in Form gebracht. Straffen und Formen und gleichzeitig Spaß haben, stehen dabei im Vordergrund. Nach einer intensiven Aufwärmphase folgt ein ausdauerndes Kräftigungstraining. Isolationsübungen im Liegen auf der Matte ergänzen das dynamische Training und werden Sie gut aussehen lassen.

Beide Kurse werden von Frau Eva Kinast geleitet. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, solange noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

Zu allen Angeboten beraten wir Sie gerne. Rufen Sie uns an: 06031/16278100

Zu unserem

**Kinder-  
wochenende  
vom 27.-29. April**

gehörten die  
gemeinsame  
Übernachtung  
im VCP-Haus auf  
dem Johannisberg,  
Spiele im Wald,  
Pizza backen, La-  
gerfeuer und eine  
Andacht „Gott ist  
wie Himbeereis“.

Unseren tollen  
Gemeindegarten  
konnten wir bei  
bestem Wetter in  
vollen Zügen  
genießen!

*Regina Reitz*



---

Mütter und  
Kinder erlebten  
einen besonderen  
Nachmittag beim  
**Familienklettern**  
an den Eschbacher  
Klippen im  
Mai 2018







## Frühlingsgottesdienst des Kindergartens Lee Boulevard

Am 28. April haben die Kinder, Eltern und Erzieherinnen des Lee Boulevard einen schwungvollen, fröhlichen Frühlingsgottesdienst in der Dankeskirche gefeiert. Im Zentrum stand das Theaterstück von Flip und Flop, den beiden Spatzen, die sich auf die Suche nach einem neuen Nest machen, bis sie entdecken, dass ihr eigenes doch das schönste ist. Mit großem Engagement und viel Freude haben die Kleinen diese Geschichte für ihre Familien eingeübt und aufgeführt.

*Susanne Pieper*





## Abraham zieht in ein neues Land



Vor langer Zeit lebte Abraham mit seiner Frau Sarah in der reichen Stadt Ur im Süden des heutigen Irak. Sie hatten viele Schafe, Ziegen, Esel und sogar Kamele. Doch dann wurde Ur von feindlichen Truppen besetzt, und Abraham musste mit seinem Hausstand nach Norden in die Stadt Haran fliehen, in der Nähe der heutigen syrisch-türkischen Grenze.

Nun tritt Gott auf den Plan, erscheint Abraham und befiehlt ihm, zusammen mit Sarah, seinen Knechten, Mägden und Tieren in das Gelobte Land Kanaan zu ziehen. Die Reise dorthin dauerte sehr lange, denn die kleinen Lämmer konnten nicht so schnell laufen. Sie kamen an hohen Bergen vorbei, zogen durch Wälder und Wüsten. Sie kamen durch fremde Länder, in denen Abraham noch nie vorher gewesen war. Nachts schliefen sie in ihren Zelten. Endlich erreichten Sie das wunderschöne Land Kanaan, das Gott ihnen versprochen hatte. Gott sprach: „Abraham, dieses Land werde ich deinen Kindern geben.“

### In welchem Zelt wohnt Abraham mit Sarah?



- Noah lebt in keinem der Zelte am Rand.
- Elias wohnt im Zelt links neben Ruth.
- Noah und Lea sind keine Nachbarn.
- Ruth wohnt in einem grünen Zelt.

Übrigens leben heute auch in Bad Nauheim Menschen aus dem Irak. Sie sind geflohen und nach einigen Irrwegen in unsere Stadt gekommen, weil das Leben im Irak gefährlich ist.

Freizeitipp: Im Frankfurter Bibelhaus könnt ihr ein Nomadenzelt wie zu Abrahams Zeiten besichtigen. Bitte beachtet die speziellen Öffnungszeiten auf der Homepage, denn an Sonn- und Feiertagen ist vormittags geschlossen. In den Sommerferien ist aufgrund von Umbaumaßnahmen leider geschlossen.

Finde den richtigen Weg von Ur in das Land Kanaan.



tləS neušld mi :gnuzöl

Dr. Ingrid Angermann

## Termine für Kinder und Familien

### Kinderkirche (6 bis 12 Jahre)

09.06.2018 und 11.08.2018, 15 bis 17:30 Uhr,  
Wilhelmskirche, Gemeindepädagogin Regina Reitz und Team

### Gottesdienst mit der Kirchenmaus

18.08.2018: Johanneskirche, 15:30 Uhr,  
Pfrin. Susanne Pieper und Team



**KIRCHE MIT  
KINDERN**



Kompetenter Partner für Mieten und Bauen

Unser Angebotsspektrum:

- Mietwohnungen
- Eigentumswohnungen
- Angebote zum „Service-Wohnen“
- Gewerbliche Objekte
- Vermietung von Garagen und Kfz-Stellplätzen

Sie suchen:

- eine Mietwohnung?
- eine Seniorenwohnung?
- eine Eigentumswohnung?
- ein Baugrundstück?
- ein Ladenlokal?

**Wir beraten und unterstützen Sie gern. Bitte sprechen Sie uns an!**

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Homburger Str. 12, 61231 Bad Nauheim  
Tel.: 06032/91 70 – 0, Fax: 06032/91 70 – 30, E-Mail: [info@bnwobau.de](mailto:info@bnwobau.de), [www.bnwobau.de](http://www.bnwobau.de)





Arbeitseinsatz im Gemeindegarten

## Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10:00 Uhr Gottesdienst Dankeskirche  
 17:00 Uhr Gottesdienst unregelmäßig, an wechselnden Orten

**Abendmahl** am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Dankeskirche

**Taufen** am 1. Samstag im Monat um 11:00 Uhr  
 am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11:30 Uhr in der Dankeskirche  
 am 4. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Dankeskirche

**Kirchenkaffee** sonntags, Dankeskirche  
 (außer am 2. Sonntag im Monat)

**Kinderkirche** am 2. Samstag im Monat  
 15:00 – 17:30 Uhr, Wilhelmskirche

**Friedensgebet** montags, 16:30 Uhr, Dankeskirche

**Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken**  
*(Seniorenresidenzen am Park und Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)*

Di., 10:00 Uhr, Seniorenresidenz am Park  
 Mi., 18:45 Uhr, Median-Südparkklinik  
 Do., 10 Uhr, Seniorenresidenz am Kaiserberg  
 Fr., 15:30 Uhr, Elisabethhaus/Wiesenhäuser  
 Fr., 16:15 Uhr, Propst-Weinberger-Haus  
 Fr., 18:00 Uhr, Aesculap  
 So., 11:15 Uhr, Median-Kaiserbergklinik

## Wohin kann ich mich wenden ?

**Evangelisches Gemeindebüro**  
**Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche**

[www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, [gemeindebuero@ev-kirche-bn.de](mailto:gemeindebuero@ev-kirche-bn.de)  
Sekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler, Bianca Frisch und Sabine Jung  
Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 15 38, [hilgert@ev-kirche-bn.de](mailto:hilgert@ev-kirche-bn.de)

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 34 92 11, [schroeder@ev-kirche-bn.de](mailto:schroeder@ev-kirche-bn.de)

Pfr. Dr. Ulrich Becke, Tel. 0160 / 1502227, [becke@ev-kirche-bn.de](mailto:becke@ev-kirche-bn.de) (Ostbezirk)

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Tel. 29 08, [boehm@ev-kirche-bn.de](mailto:boehm@ev-kirche-bn.de) (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 06033 - 92 43 38 [naumann@ev-kirche-bn.de](mailto:naumann@ev-kirche-bn.de) (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Tel. 34 07 71, [pieper@ev-kirche-bn.de](mailto:pieper@ev-kirche-bn.de) (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, [scheffler@ev-kirche-bn.de](mailto:scheffler@ev-kirche-bn.de)

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, [starke@ev-kirche-bn.de](mailto:starke@ev-kirche-bn.de)

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, [reitz@ev-kirche-bn.de](mailto:reitz@ev-kirche-bn.de)

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Kerckhoff-Klinik, Diabetes-Klinik  
Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, [pfrfr@gmx.de](mailto:pfrfr@gmx.de)

Pfr. Axel Mette, Hochwaldkrankenhaus, Palliativ-Seelsorge, Tel. 70 22 328

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 06031 16154-0

Pfarrerin Gabriele Dix, Bürgerhospital Friedberg, Tel. 0170-92 68 740

Pfrin. Gisela Theis, Klinik- und Hospizseelsorge, Tel. 0 60 31 / 62 15 7

Pfrin. Barbara Wilhelmi, Kur- und Klinikseelsorge, Tel. 8 80 81, Fax: 97 10 47

Sozialstation, An der Seewiese, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 73 79 39

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildung Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Evang. Stadtmission, Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

**Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen**

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

**Volksbank Mittelhessen**

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F



